



Nachruf für

**Schwester JÚLIA CAMPOS, OSB**

**\* 27.07.1931 - + 10.05.2015**

Schwester. Julia wurde am 27. Juli 1931 in Cerqueira César, São Paulo, Diözese von Botucatu geboren. Sie war die Tochter der Eheleute Francisco de Goes Campos, Reisender, und der Julia Maria do Carmo, die 13 Kinder hatten: 6 Jungen und 7 Mädchen. Sr. Julia war das achte Kind. Von den 13 Kindern starben sieben im Kindesalter. Sr. Julia wurde am 16. September 1931 getauft und erhielt den Namen Thereza. Am 24. Juni 1932 erhielt sie das Sakrament der Firmung.

In Presidente Prudente lernte sie die Missions-Benediktinerinnen kennen, bei denen sie im Alter von 28 Jahren eintrat. Am 24. September 1959 begann sie Ihre klösterliche Ausbildung in Sorocaba. Am 20. Januar 1961 begann sie das Postulat und am 22. Januar 1962 das Noviziat. Gemäß dem damaligen Brauch, erhielt sie als Novizin den Namen Sr. Julia. Am 25. Januar 1963 machte sie ihre erste und drei Jahre später ihre ewige Profeß. Am 01. November 1969 wurde sie in die Mission nach Angola ausgesandt und kehrte am 13. März 2004 endgültig nach Brasilien zurück, nachdem sie 31 Jahre mit großzügiger Hingabe gedient hatte. Sie mußte große Schwierigkeiten durchstehen, wegen der langen Zeit des Bürgerkrieges. Es fiel ihr sehr schwer, die Mission aus Alters- und Gesundheitsgründen zu verlassen.

Sie arbeitete in Angola als Katechetin, Köchin, Schneiderin und orientierte die Mütter in der Erziehung ihrer Kinder. Als eine Mutter nach der Geburt starb, übergab ihr Mann das Neugeborene in die Obhut der Schwestern, und man bat Sr. Julia, für das Baby zu sorgen. Der Junge ist heute sehr dankbar für alle Sorgfalt und Liebe, die sie ihm zukommen ließ. Als sie aus Angola zurückkehrte, noch in den Zeiten der Guerilla, gelang es ihr, daß ihre Familienangehörigen den jungen Zeca adoptierten, der wie ein liebes Familienmitglied aufgenommen wurde.

Im Priorat Sorocaba arbeitete sie viele Jahre in der Kindertagesstätte Marieta Morse in São Paulo und sorgte liebevoll für die ganz kleinen Kinder. In Araçoiaba da Serra arbeitete sie im Gemüsegarten, und während der letzten Jahre kümmerte sie sich in Sorocaba um die Obstbäume und half in der Küche, in der Waschküche und in der Pausenaufsicht in der Schule.

In den letzten Monaten des vergangenen Jahres nahmen ihre Kräfte zusehends ab. Sie litt unter Diabetes und Knochenkrebs.

Am 28. März dieses Jahres erlitt Sr. Julia einen Schlaganfall. Sie wurde von der PROMED in das Krankenhaus der UNIMED eingeliefert, wo sie für eine Woche stationär blieb. Am 10. April nahm ihre Schwäche zu, und sie wurde erneut ins Krankenhaus eingeliefert, wo sie

unter ärztlicher Betreuung blieb und heute, am 10. Mai, um 08:03 Uhr im Hospital der UNIMED starb.

Mit Sicherheit nimmt sie bereits an den ewigen Freuden in der Gegenwart Dessen teil, den sie so sehr geliebt hat!

Sr. Julia war eine sehr fröhliche und kommunikative Person. Sie war ein Mensch mit großem Glauben und viel Gebet. Wir zitieren hier einige Gedanken, die sie in ihrer Biographie hinterließ:

"Die Liebe Gottes war in meinem Leben sehr wichtig, weil sie die Kraft und Freude des geweihten Lebens ist, denn ohne sie wäre das Leben sinnlos."

„Ich bin sicher, daß Gott mich gerufen hat, um etwas Gutes im Leben als Missionarin in den 31 Jahren in Angola auszurichten. Ich war sehr glücklich, lebte mit Freude selbst in den Schwierigkeiten. Ich habe die Menschen geliebt, mit den ich lebte, und ich bin dankbar für diese Erfahrung. Ich habe die Gegenwart Gottes immer an meiner Seite wahrgenommen. Und das wird durch unser Gebet und die Freude an der Arbeit sichtbar.“

„Die Erfahrung, die ich als Mitglied einer internationalen Kongregation machte, werde ich auch mit Freude, großer Liebe und ohne Schwierigkeiten leben und immer versuchen, die Anderen zu verstehen. Was mir in meinem täglichen Leben hilft, menschlich und geistlich zu wachsen, ist das Leben in der Gemeinschaft, die Feste und Gemeinschaftstreffen.“

Wir danken Gott für die 52 Jahre des geweihten Lebens unserer Sr. Julia im Dienst für die Ärmsten.

**R.i.P.**

Sorocaba, 10.05.2015  
Priorin und die Gemeinschaft  
des Priorats Santa Escolástica

*Aus dem Portugiesischen: Sr. Walburga Volkhausen, OSB*